

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 9 (1947)

Heft: 7

Artikel: Jura

Autor: Hänggi, Sabina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch die Ziefener mussten sich schliesslich mit der Neuordnung der Dinge abfinden und nur hie und da erinnert noch ein vergessener schwarzer Baselstab an einer Hintertür an jene bewegte Zeit.

Es wäre noch vieles zu erzählen aus der Geschichte dieses Baselbieter Dorfes, von schlimmen Pestzeiten oder von Hochwasserkatastrophen, wie jene aus dem Jahre 1855, wo die Flut drei Häuser und den schweren steinernen Brunnentrog vor dem Schulhaus wegriss.

Wir möchten diesen geschichtlichen Spaziergang nicht beschliessen, ohne noch einmal auf den Talverkehr zu sprechen zu kommen, den wir anfangs kurz gestreift hatten. Wir meinen das imposante Projekt der Wasserfallenbahn. In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts wirbelte es grossen Staub auf im Reigoldswilertal. Die Basler Industriellen wollten eine Eisenbahnverbindung schaffen, welche die Rheinstadt mit Bern über Balsthal auf kürzester Strecke verbinden sollte. Dieses Projekt wäre eine ernsthafte Gefährdung der Hauensteinlinie gewesen. In den Jahren 1874—75 hat eine Baugesellschaft tatsächlich mit dem Bau der Linie angefangen. Schon begann man bei Reigoldswil einen Tunnel durch den Wasserfallenberg zu bohren. Da ging der Gesellschaft das Geld aus. Unterstützung vom Bunde war nicht zu erhoffen, da die massgebenden Persönlichkeiten der SBB von Anfang an dem Konkurrenzprojekt ablehnend gegenüberstanden. So ist das Tal bis heute ohne Bahn geblieben, und wir glauben, dass dies nicht zu seinem Schaden war.

Jura.

Von Sabina Hänggi.

Der Abendschein umsäumt deine Weiden.
Wie bist du schlicht.
Du hüllst deine Wunder in grüne Seiden.
Sanft rauschen die Quellen;
Sie prahlen nicht.

Doch Blumenwege willst weich du weben
Und mildes Moos.
Es orgelt im Walde das Lied vom Leben.
Still bauen die Knospen
Und werden gross.

Es keimt in der Klus im kühlen Schatten.
Im Sonnenglanz,
Da wogt es wie Brandung auf reichen Matten,
Schmückt mutig die Felsen —
Flucht Gott den Kranz.